

Wiener - Stimmen

12./III. 1919

W  
H  
12

LA

### Die ersten böhmischen Markt- zufuhren.

Die Marktzufuhr war heute etwas besser. Es kamen infolge Aufhebung der Grenzsperrre aus den böhmischen Gebieten gestern die ersten Sendungen nach Wien. Es langten ein an Grünwaren aus Kaiser-Eberdorf 1800 Kilogramm, ferner 4500 Kilogramm Wurzelgemüse, 45.870 Kilogramm Rüben, 600 Kilogramm Spinat, 700 Kilogramm Spinatersah, 800 Kilogramm Grundbirnen, aus Ungarn 9000 Kilogramm Karotten und 13.500 Kilogramm böhmische Kohlrüben zum Kilopreis von Kr. 1.40, die reithend Absatz fanden. Die angebotenen Klippfische zu Kr. 15.— wurden wenig gekauft. Geflügel war nicht vertreten. Der Fleischmarkt der Grobmarkthalle blieb geschlossen. Der Grobhandel erhielt 410 Kilogramm Würste. Der Fischmarkt verfügte über 140 Kilogramm Schollen zu Kr. 8.70 das Kilogramm, die rasch verkauft waren. Die vorhandenen geräucherten Klippfische dagegen fanden keine Beachtung. In der Viktualienhalle im 3. Bezirk traf kein Gemüse ein, die Bahn brachte 3 Waagons Möhren. Die Bezirksmärkte boten Rüben verschiedener Gattung und Spinatersah. Besseres Gemüse sah man nicht. Auf dem Raschmarkt gab es einige Büschel Radieschen zum Preise von 70 Hektern. Eier fehlten natürlich wieder.